

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 101 (2003)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Verbände = Associations

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geosuisse

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Société suisse de géomatique et de gestion du territoire
www.geosuisse.ch

Zentralvorstand geosuisse

An der zweitägigen Sitzung des Zentralvorstandes geosuisse vom 11./12. November 2003 an der ETH Zürich wurden grundsätzliche Diskussionen über die Zukunft des Verbandes geführt. Dazu gehören eine Lagebeurteilung und die Strategie für die zukünftige Tätigkeit, «Beraterstäbe» in den Bereichen Geomatik und Landmanagement sowie die Definition und Abgrenzung des Bereichs Landmanagements. Die Entwürfe dieser Papiere werden demnächst den Sektionen und anschliessend den Mitgliedern vorgestellt werden.

Die Kommunikation mit den Sektionen und Mitgliedern aber auch die Öffentlichkeitsarbeit sollen verstärkt werden. In Arbeit sind ein neuer Auftritt des Verbandes im Internet und ein neuer Flyer. Die Marke «geosuisse» wird geschützt. In den Statuten wird vorläufig nur der neue Name ersetzt.

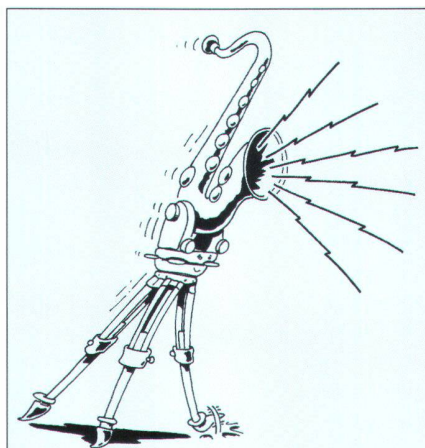
An folgenden Projekten und Tagungen hat sich der Vorstand geosuisse beteiligt:

- e-geo.ch: Teilnahme an den Workshops des Kick-offs, Unterschrift der Charta, Stellungnahme zum Impulsprogramm e-geo.ch: geosuisse unterstützt das Impulsprogramm als aktiver Partner im Netzwerk e-geo.ch; wichtig sind ein breit abgestütztes Führungsorgan (Bund, Kantone, Gemeinden, Wirtschaft, Organisationen) und die rasche Realisierung der Nationalen Plattform Geo-Normen
- Stellungnahme zum Bericht der Groupe de réflexion betreffend Abgabe und Tarife der Amtlichen Vermessung: geosuisse unterstützt die Datenabgabe via Internet über vernetzte Geoportale und die Reduktion der Nutzungsgebühren, damit die Daten vermehrt genutzt werden; neben den AV-Daten sollen rasch auch weitere Geodaten in dieser Form zugänglich gemacht werden
- Forum Wissenskooperation für Raumentwicklung (vgl. Fachartikel in dieser Ausgabe): Teilnahme geosuisse an den Workshops Partizipative Planung und Wissenstransfer (siehe Poster in www.wsl.ch/forum)
- Kataster 2014: geosuisse ist mit Präsident Jürg Kaufmann im Beirat der neu gegründeten Genossenschaft Kataster 2014 vertreten

- Task Force Ausland zusammen mit IGS und Eidg. Vermessungsdirektion; die bisherige Gruppe Ausland wird aufgehoben
- Maturandeninformation: 2004 startet eine Wanderausstellung der ETHZ zu den Kantonsschulen in der Deutschschweiz; Geomatik inkl. Landmanagement hat jeweils einen halben Tag für Präsentationen durch unsere Berufskollegen

Im Rahmen der Vorstandssitzung fand eine Aussprache mit Prof. W.A. Schmid und G. Nussbaumer vom Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung IRL als Teil des Netzwerkes Stadt und Landschaft an der ETH Zürich statt. Dabei kamen Ausbildungsinhalte und berufliche Tätigkeitsgebiete im Bereich Landmanagement zur Sprache, z.B. Arbeiten im Umfeld der Raumentwicklung, Bodenbelastungen, Altlasten, Naturgefahren, Immobilienmanagement und moderne Meliorationen. Im Rahmen einer gemeinsamen Tagung könnten diese Ausbildungs- und Tätigkeitsgebiete einem grösseren Publikum bekannt gemacht werden und als PR für das Bachelor- und Master-Studium Geomatik und Planung dienen. Weiter werden demnächst die Studien über ökologische Bewertungen und Nutzungsumlegungen für ökologische Vernetzungen vorgestellt werden.

Th. Glatthard



géoMontreux
3–5 juin 2004

Journées de la géomatique 2004
Geomatiktage 2004

Assemblées générales
Hauptversammlungen
IGS, geosuisse, ASPM/VSVF,
GIG/UTS, SSPIT/SGPBF

SIA-FKGU / SIA-SRGE

Fachverein der Kultur-, Geomatik- und Umweltingenieure (FKGU)

Société spécialisée SIA des ingénieurs du génie rural, des ingénieurs-géomètres et des ingénieurs de l'environnement (SRGE)
www.sia.ch

Protokoll der Hauptversammlung

16. Mai 2003 in Yverdon-les-Bains

Entschuldigt: J.-J. Rey-Bellet, F. Widmer, D. Mosini, M. Specht, A. Lüscher, A. Musy, D. Buschauer.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

André Eisenring eröffnet die Sitzung und kann 35 Teilnehmer begrüßen. Walter Stockmann wird als Stimmzähler bezeichnet.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 26. September 2002 in Bern (VPK 3/2003)

Diese Versammlung wurde zahlreich besucht (LEK-Seminar). Das Protokoll wird einstimmig und ohne Bemerkungen angenommen.

3. Bericht des Präsidenten

Dieser wurde mit der Einladung zugestellt. Er wird zur Diskussion gestellt und ohne Bemerkungen oder Fragen mit Beifall genehmigt.

4. Wahlen

Wahlen sind keine nötig. Ruedi Landolt bleibt noch ein Jahr lang Mitglied des Vorstandes, weil er noch keinen Nachfolger gefunden hat. Das Amt des Kassiers wird von jetzt an von D. Buschauer bekleidet. Der Präsident richtet an alle einen dringenden Aufruf, für Ruedi Landolt einen Nachfolger im Vorstand zu finden.

5. Rechnung 2002, Bericht der Revisoren

Die Rechnung wurde mit der Einladung zugestellt. Sie schliesst mit einem Überschuss von Fr. 6692.20 ab, wobei der Voranschlag ein Defizit von Fr. 4100.– vorsah.

Das Problem des VPK-Abonnements bleibt ungelöst: im Voranschlag waren Fr. 4000.– Einnahmen vorgesehen, aber die Rechnung schliesst mit nur Fr. 1920.– Mehreinnahmen ab. Einmal mehr muss festgestellt werden, dass keines der Adressenverzeichnisse nachgeführt ist.

Die Revisoren G. Zucchini und U. Meier verlesen ihren Bericht. Sie haben Stichproben vorgenommen und auch Frau Stadelmann vom SIA befragt, die alle nötigen Auskünfte erteilt

hat. Der von den Revisoren vorgeschlagenen Genehmigung der Rechnung wird von der Hauptversammlung stillschweigend zugestimmt.

6. Voranschlag 2004

Der Verein hat gesunde Finanzen. Der Voranschlag wird einstimmig genehmigt.

7. Varia

Walter Wanner, Co-Präsident, wirft die Frage auf, in welchen Bereichen der Vorstand künftig seine Kräfte konzentrieren soll, um den grössten Nutzen für die Mitglieder zu erreichen. Der Vorstand sieht als Schwerpunkte die Weiterbildung, die Vertiefung der beruflichen Information und die Bereitstellung einer Internet-Seite (in Verbindung mit derjenigen des SIA oder der Fachgruppe Boden/Luft/Wasser). Der Vorstand hofft, dass an der nächsten GV die Internet-Seite in Betrieb ist.

Zur Kenntnis nehmen musste der Vorstand, dass seine Einflussmöglichkeiten bei berufspolitischen Themen und insbesondere bei Mitwirkung und Mitgestaltung der künftigen Ausbildung an den beiden ETH sehr beschränkt sind. Entsprechend wird der Vorstand nicht mehr alle seine Kräfte auf diese Themen fokussieren.

Das neu gestaltete Titelblatt und die neue Bezeichnung der Fachzeitschrift «Geomatik Schweiz» löst eine rege Diskussion aus.

Jean-Luc Sautier äussert seine Enttäuschung über die neu gestaltete und neu benannte Fachzeitschrift «Geomatik Schweiz» (früher VPK). Mit der fachlichen Ausrichtung, wie sie im geänderten Titelblatt und im Leitartikel von Th. Glatthard zum Ausdruck kommt, kann er sich nicht mehr identifizieren. Er stellt fest, dass bei der französischen Ausgabe der Titel und der Untertitel keinerlei Verbindung mehr zur Kulturtechnik haben.

Jean-Luc Sautier stellt daher den Antrag, dass das mit der Mitgliedschaft in der SIA-FKGU verknüpfte Pflichtabonnement aufgehoben und der nächsten GV eine entsprechende Statutenänderung unterbreitet wird.

W. Wanner antwortet, dass, unabhängig von Titelblatt und Inhalt, der Vorstand die Problematik «Pflichtabonnement» der Fachzeitschrift in Bezug auf den finanziellen Aspekt bereits mehrfach diskutiert hat. Das Einkassieren der Abonnementskosten funktioniert nicht reibungslos und der Fachverein muss jährlich das daraus entstehende Defizit decken. Der Vorstand werde das Thema «Pflichtabonnement» an der nächsten GV zur Diskussion stellen.

Claude-Alain Juillerat stellt fest, dass der Berufsverband (SIA-FKGU) ein akademischer

Verein ist, dessen Bezeichnung sehr klar ist. Das neue Erscheinungsbild der Fachzeitschrift wird dem multidisziplinären Charakter des Berufsverbandes jedoch nicht gerecht.

Auch Jörg Amsler äussert sich dahingehend, dass ihm der neue Name nicht gefällt. Aber welche Alternative für ein Publikationsorgan ist vorhanden bzw. würde unseren Anforderungen entsprechen?

Alfred Bruni betont die Wichtigkeit, dass man sich in einer geeigneten Zeitschrift ausdrücken kann. Die anderen Fachzeitschriften sind sehr einseitig und selektiv. Er appelliert an die Mitglieder, aktiv zu werden, denn er denkt, dass man vom SVVK nicht zuviel erwarten kann.

Heinz Baldinger hebt die Bedeutung des Inhalts der Fachzeitschrift hervor. Man muss sie inhaltlich mit dem, was man wünscht oder möchte füllen. Er stellt fest, dass der SVVK dem gleichen Problem gegenübersteht und schlägt eine Zusammenarbeit mit dem Berufsverband (SIA-FKGU) vor.

Fritz Zollinger weist anhand der drainierten Flächen im Kanton Zürich (20 000 ha) auf die Bedeutung der «Kulturtechnik» auch in Zukunft hin. Er stellt die Frage, wer oder wo man die Kulturtechnik unterrichten soll. Die ETH schlägt die Fachhochschulen (FH/HES) vor. Aber man müsse bei der ETH insistieren, dass unser Beruf auch künftig entsprechend seiner Bedeutung für das Land vertreten sein muss. Jürg Amsler verweist darauf, dass in der Schweiz 150 000 ha von 450 000 ha Fruchtfolgeflächen bereits entwässert sind. Er betrachtet es als falsches Signal an die ETH, wenn die SIA-FKGU sich nicht mehr für die Ausbildung in «Kulturtechnik» einsetzen würde.

Jean-Luc Sautier stellt fest, dass die EPFL weiterhin Bachelors in Kulturtechnik anbietet und er stellt sich die Frage, warum dies nicht mehr in der neuen «Geomatik Schweiz» zum Ausdruck kommt.

Kurt Brunner verweist darauf, dass in Deutschland das Wort «Landentwicklung» (Management) sehr wichtig ist. Wir müssten also vielseitig bleiben in der Ausbildung auf dem Niveau der ETH.

Fritz Zollinger appelliert an alle, die Bemühungen nicht aufzugeben. Er erwähnt das Problem der fehlenden Fachartikel von unserer Seite, und was die ETH betrifft, so denkt er, dass es, beim Fehlen von Sponsoring, keine Forschung in unserer Sparte mehr geben wird. Aber in unserem Beruf hat niemand Geld für diesen Zweck.

Zum Abschluss der Versammlung überbringt Ruedi Küntzel die besten Grüsse vom Vorstand SSMAF.

Beat Benes

Procès-verbal de l'assemblée générale

16 mai 2003 à Yverdon-les-Bains

Excusés: J.-J. Rey-Bellet, F. Widmer, D. Mosini, M. Specht, A. Lüscher, A. Musy, D. Buschauer.

1. Salutations et élection des scrutateurs

André Eisenring ouvre la séance en saluant 35 participants. Walter Stockmann est désigné comme scrutateur.

2. Procès-verbal de l'assemblée générale du 26 septembre 2002 à Berne (MPG 3/2003)

Cette assemblée a connu une grande participation (séminaire CEP). Aucune remarque n'est formulée et le PV est accepté à l'unanimité.

3. Rapport du président

Celui-ci a été envoyé avec la convocation; il est mis en discussion et ne suscite aucune remarque ou question. Il est accepté par acclamation.

4. Élections

Il n'y en a point. Ruedi Landolt continue encore une année comme membre du comité faute d'avoir trouvé un successeur. La fonction de caissier est assumée dorénavant par D. Buschauer. Le président lance un appel pressant à chacun pour qu'un successeur à Ruedi Landolt puisse être trouvé au comité.

5. Comptes 2002, rapport des vérificateurs de comptes

Les comptes ont été envoyés avec la convocation. Ils bouclent avec un solde positif de Fr. 6692.20 alors que le budget prévoyait un déficit de Fr. 4100.—.

Le problème des abonnements MPG est lancinant: alors qu'un produit de Fr. 4000.— était prévu, les comptes bouclent avec Fr. 1920.— de produit seulement. Une fois de plus, on constate qu'aucun fichier d'adresses n'est à jour.

Les vérificateurs de compte G. Zucchinetti et U. Meier présentent leur rapport. Ils ont procédé à des pointages en questionnant également Mme Stadelmann de la SIA qui a donné tous les renseignements nécessaires. Les vérificateurs de compte proposent d'accepter les comptes, ce que l'assemblée générale fait tacitement.

6. Budget 2004

Il est constaté que la société a des finances saines. Le budget est accepté à l'unanimité.

7. Divers

Le co-président Walter Wanner pose la question de savoir dans quels domaines le comité doit concentrer ses forces à l'avenir dans l'intérêt de ses membres. La formation continue, le développement des connaissances professionnelles et la réalisation d'un site Internet (en liaison avec celui de la sia ou du groupe professionnel sol/air/eau) sont les projets principaux aux yeux du comité. Ce dernier espère que le site Internet soit opérationnel pour la prochaine assemblée générale.

Le comité a dû se rendre à l'évidence que ses possibilités d'intervention au niveau de la politique de la profession, en particulier dans la participation à l'élaboration des orientations futures de la formation aux EPF étaient très limitées. En conséquence, le comité n'envisage plus de concentrer toutes ses forces sur ce sujet.

Une vive discussion au sujet de la page de couverture et de la nouvelle dénomination de la revue spécialisée «Géomatique Suisse» a alors lieu:

Jean-Luc Sautier déplore la forme et le nouveau nom de «Géomatique Suisse» (anciennement MPG – Mensuration, Photogrammétrie et Génie rural). Il ne peut plus s'identifier avec l'orientation professionnelle, telle qu'elle transparaît au travers de la page de couverture et de l'éditorial de Thomas Glatthard. Il constate que la version française du titre et du sous-titre de la revue n'ont plus aucun rapport avec le génie rural. Jean-Luc Sautier propose alors que l'obligation d'abonnement pour les

membres SRGE soit supprimée et qu'une modification de statuts correspondante soit soumise à la prochaine assemblée générale.

W. Wanner répond qu'indépendamment de la page de couverture et du contenu, le comité a déjà discuté à de multiples reprises de ce problème d'obligation d'abonnement à la revue par rapport à l'aspect financier. L'encaissement des abonnements ne se fait pas sans difficultés et la société doit couvrir chaque année le déficit qui en découle. Le comité soumettra ce sujet à la discussion lors de la prochaine assemblée générale.

Claude-Alain Vuillerat constate que notre association professionnelle est une société académique dont la définition est très claire. La nouvelle image de la revue ne répond pas au caractère multidisciplinaire de notre association.

Jörg Amsler abonde également dans ce sens, le nouveau nom ne lui plaît pas non plus. Mais quelle est la publication pouvant constituer une alternative, respectivement qui pourrait correspondre à nos exigences?

Alfred Bruni insiste sur l'importance de pouvoir s'exprimer dans une revue adéquate. Les autres revues sont très ciblées et sélectives. Il engage les membres à être actif, car il pense qu'on ne peut trop attendre de la SSMAF.

Heinz Baldinger souligne l'importance du contenu de la revue. Il faut la remplir avec ce que l'on souhaite ou désire. Il constate que la SSMAF est placée devant le même problème et propose une collaboration avec la SRGE.

Eu égard aux 20 000 ha de surfaces drainées

du canton de Zürich, Fritz Zollinger insiste sur l'importance du génie rural, également dans le futur. Il pose la question qui, resp. où devrait être enseigné le génie rural. Les EPF proposent les Hautes Ecoles spécialisées. Mais il faut insister auprès des EPF que notre profession y soit également représentée à l'avenir, vu son importance pour le pays.

Jürg Amsler indique qu'en Suisse 150 000 des 450 000 ha de surfaces assolées sont assainies à l'heure actuelle. Il considère comme un faux signal à l'adresse des EPF, si la SRGE ne s'engageait plus pour la formation du génie rural. Jean-Luc Sautier constate que les EPF proposent toujours des Bachelors en génie rural et il se pose la question pourquoi cela n'apparaît pas plus clairement dans le nouveau «Géomatique Suisse».

Kurt Brunner remarque que le substantif «Landentwicklung» (Management) revêt une grande importance en Allemagne. Il faut donc rester polyvalent dans la formation au niveau des EPF.

Fritz Zollinger en appelle à chacun pour ne pas abandonner les efforts. Il évoque le problème du manque d'articles spécialisés de notre part et en ce qui concerne les EPF, il pense qu'il n'y aura plus de recherches dans notre domaine en l'absence de sponsoring. Dans notre domaine, plus personne n'a malheureusement de l'argent à cet effet.

Pour conclure, Ruedi Küntzel apporte à l'assemblée les meilleures salutations du comité de la SSMAF.

Beat Benes

**Abonnementsbestellungen
unter folgender Adresse:**

**SIGI media AG
Pfaffacherweg 189
Postfach 19
CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52
Telefax 056 619 52 50**

**Jahresabonnement 1 Jahr:
Inland sFr. 96.-, Ausland sFr. 120.-**

Zu verkaufen:

1 KERN-Theodolit DK-1 (ca. 60 Jahre alt)

**1 KERN-Theodolit K1-RA Reduktions-
Tachimeter (ca. 20 Jahre alt)**

**1 Pantograph Corradi in Holzkiste
(ca. 80 Jahre alt) könnte als Dekoration
verwendet werden.**

1 Kreuzscheibe MERIDIAN

**1 Satz Kurvenradien aus Kunststoff (80-teilig)
mit zwei Wandhaltern**

Alle Artikel sind äusserst preiswert abzugeben.

Auskunft: Telefon 056 491 36 46